

W1 Christian-Frederic Kaiser

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.3 Nachwahl Beisitz

Bewerbung

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW

Seitdem ich vor zwei Jahren in die Grüne Jugend eingetreten bin, ist viel passiert und doch hat sich nichts geändert, denn immer noch werden der Klimawandel ignoriert und ganze Generationen um ein würdiges Leben betrogen. Immer noch müssen Politiker*innen, die sich für Menschlichkeit einsetzen, um ihr Leben fürchten und für ihre Haltung sogar sterben. Immer noch ist das verachtende Geschrei von Rassismus und Nationalismus in Europa nicht verstummt. Immer noch sterben unzählige Menschen auf der Flucht vor den Pforten Europas, während Retter*innen vor Gerichte gestellt werden. Es ist keine Zeit zu Schweigen, gerade jetzt ist es an der Zeit besonders laut zu sein. Klare Kante zu zeigen für echte Klimapolitik, für soziale Gerechtigkeit und gegen Rassist*innen und Nationalist*innen, die glauben, dass es ihre Gesellschaft ist.

Die ökologische Frage ist eine soziale Frage!

Immer wieder wird der Gegensatz von sozialer und ökologischer Politik beschworen, aber Soziales und Ökologisches schließen sich nicht aus, nein - sie bedingen sich gegenseitig. Das, was die Ärmsten jeder Gesellschaft trifft, sind die ungerechten Strukturen der Gesellschaft, Wirtschaft und die Zerstörung der Umwelt durch dieselben Strukturen.

Eine vernunft-orientierte Umweltpolitik ist also beides, ökologisch und sozial. Ein höherer Mindestlohn, weg von Hartz IV, bessere Löhne und eine Umverteilungspolitik, die kleine Einkommen entlastet und stattdessen Vermögen stärken in die Verantwortung nimmt. Eine globale Politik, die Entwicklungsländer nicht als Staaten dritter Klasse, sondern gleichberechtigte Partner*innen aufgreift. All das stabilisiert nicht nur das Leben von Menschen, die in prekären Situationen gefangen sind, es ist auch die Voraussetzung dafür, dass sich die gesamte Gesellschaft an ökologischeren Alternativen beteiligen kann. Außerdem kommen ökologische Lösungen wie der Ausbau von ÖPNV und eine sauberere Innenstadt gerade denen entgegen, die sich nicht aussuchen können, wo sie leben und auf gute öffentliche Angebote angewiesen sind. In dieser Situation brauchen wir einen zukunftsorientierten aktiven Staat, der mit seinen Bürger*innen denkt, gepaart mit

den radikalen Lösungen, die diese Zeit von uns verlangt; ein konsequenter Kohleausstieg hin zu einer Energiewende, die in Bürger*innenhand günstigen nachhaltigen Strom zur Verfügung stellt; eine Agrarwende, die allen Menschen ökologische Lebensmittel zur Verfügung stellt und eine Mobilitätswende, die nicht nur das Ende des Verbrenners besiegelt, sondern mehr Menschen kostengünstige Mobilität an die Hand gibt.

Demokratie verteidigen!

Der entsetzliche Mord an Walter Lübcke macht wieder klar: Wer rechten Extremist*innen hofiert und ihr Gedankengut im Geiste in die Politik trägt, der schafft ein Klima von Angst und Hass, was nicht nur abstrakt, sondern direkt den Tod von Menschen zu verantworten hat. Es ist eine ewige Kette von Eskalationen; über die Morde der NSU, den Angriff auf Henriette Reker und der langen Liste von Aktivist*innen und Politiker*innen, die bereits so alltäglich von Rechts bedroht werden, dass auch die Zeitungen nicht mehr berichten. Der Rechtsextremismus ist nicht neu oder aus dem Nichts aufgetaucht. Er war immer da. Wer aber dieses Klima ignoriert und sogar den Hass gegen „die Anderen“ politisch instrumentalisiert, indem man sich mit dem Erlassen immer unmenschlicherer Asylgesetze versucht selbst zu überbieten, der schafft eine politische Legitimation für solches Gedankengut.

Unsere Stärke liegt darin, dass Wir nicht nach rechts rücken, nur weil manche es tun. Wir müssen diese klare Haltung gegen Faschismus und Rechtspopulismus unter allen Umständen halten. Unsere Vision einer Gesellschaft muss laut durch alle Straßen schallen, einer Gesellschaft, die für uns alle da ist, egal mit welcher Hautfarbe, geschlechtlicher Identität oder Religion. Niemand hat uns vorzuschreiben, wer deutsch ist und wer nicht, wie wir leben und lieben und was wir mit unserem Leben machen sollen. Nur wir können uns das vorschreiben!

Menschenrechte wahren!

Menschen sterben und Retter*innen werden vor Gerichte gestellt und wie Kriminelle behandelt. Das ist kein Gedanke einer finsternen Dystopie, es ist bitterer Ernst auf dem Mittelmeer und es ist eine Schande, dass wir diese Situation Jahr für Jahr erneut ansprechen müssen, ohne dass unsere Volksvertreter*innen endlich Verantwortung übernehmen. Europa verliert sein Gesicht auf dem Mittelmeer, wenn es Menschen vor seinen Pforten sterben lässt oder der Grundsatz von Nichtzurückweisung ignoriert wird und Geflüchtete zurück in die Hände autoritärer Regime treibt, während sich gleichzeitig die Europäische Union, die Friedensnobelpreisträgerin, auf ihre Haltung zu den Menschenrechten beruft. Die Pushfaktoren unfaire Handelspolitik, Klimawandel und Waffenexporte tragen schon lange ein europäisches Siegel. Deshalb muss klar sein: Menschenrechte enden nicht im Mittelmeer, Menschlichkeit kennt keine Grenzen, Retter*innen sind Held*innen und keine Kriminelle!

Das Gleiche gilt, wenn für europäische Unternehmen Urwälder für Palmöl und Soja vernichtet werden, Dämme mit TÜV-Siegel in Brasilien brechen oder europäische Unternehmen Menschenrechte als wirtschaftliche Belastung und nicht als Verpflichtung sehen. Es ist endlich an der Zeit uns klarzumachen, dass wir Europäer*innen keine erhabene Position auf diesem Planeten haben. Wir tragen Verantwortung für unser Wirtschaften und politisches Handeln. Unsere Entscheidung tragen direkt zum Leid anderer Menschen bei. Lasst uns mit Menschlichkeit und Verantwortung solidarisch denken und nicht durch Ausbeutung und Ignoranz glänzen!

Gemeinsam für unsere Zukunft!

Mit der Kraft, die die Europawahl uns mitgegeben hat, müssen wir noch deutlicher zeigen, dass soziale Gerechtigkeit und Umwelt Hand in Hand gehen, Menschenrechte nicht verhandelbar sind, dass Hass und Ausgrenzung in unserer Demokratie nichts zu suchen haben und die Zukunft in Europa und nicht in Deutschland liegt. Wir als Grüne Jugend müssen unsere Forderungen weiterhin so sichtbar und laut auf die politische Bühne tragen und sicherstellen, dass diese auch innerhalb der Grünen nicht ignoriert werden, denn jetzt braucht es Lösungen und eine Vision für unsere Zukunft.

Mit dieser Motivation werbe ich hiermit um Euer Vertrauen und Eure Stimme für den Posten als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW und bringe meine politische Erfahrung aus meiner Arbeit in der GJ Euskirchen, als Mitglied der Seebrücke und die wissenschaftliche Erfahrung als Studierender der Biologie mit.

Viele Grüße

Euer Christian

W2 Kay Wilhelm Mähler

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

W3 Katharina Müller

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.3 Nachwahl Beisitz

Bewerbung

Liebe Igels,

ich bin Katharina, 18 Jahre alt und komme aus Paderborn. Zurzeit gehe ich in die elfte Klasse einer Gesamtschule. Hier im Kreis habe ich im letzten Jahr die Grüne Jugend wiederbelebt bin aber schon seit etwas mehr als zwei Jahren bei den Bündnis Grünen aktiv.

Ein weiter so geht nicht:

Derzeit reißt eine grüne Welle durch unsere Gesellschaft nicht nur in NRW sondern weltweit. Unsere Themen stehen bei den Interessen der Bürger*innen auf TOP1 & das ist auch wichtig aber es hätte schon viel eher so sein müssen. Denn aktuell stehen wir kurz vor dem Ende der Klippe. Die Klimakrise lässt sich nicht mehr aufhalten nur noch eindämmen, die Spanne zwischen Arm und Reich wird immer größer und auf die Interessen der Jugend wird immer weniger Wert gelegt. Während eines Schulpraktikums bei der Grünen Bundestagsfraktion im Februar 2017 konnte ich bei einer Plenarsitzung miterleben, wie Abgeordnete der CDU die Altersarmut in Frage gestellt haben & erst vor ein paar Monaten meinte ein Ratsherr der CDU zu mir, dass Busfahren in Höhe von 2,60€ für Schüler*innen total finanzierbar wäre.

Bei solchen Aussagen frage ich mich immer wieder, in was für einer Welt diese Politiker*innen in Machtpositionen eig leben. Statt dass sie versuchen Kinder und Altersarmut, Fluchtursachen oder die Klimakrise zu bekämpfen, tragen sie immer mehr dazu bei. Ihre Interessen sollten nicht der Grund für Bruch der Menschenrechte, Hunger, Krieg und Ausgrenzung sein und auch nicht zur Denaturierung unsere Plantens beitragen.

Und auch die aktuellen Pläne der Landesregierung zum Landesentwicklungsplan, mit der Streichung des Nationalparks Senne, der Ausbremsung von Erweiterung der Windenergie oder die im vergangenen Herbst geführte Debatte um den Hambacher Wald sagen aus, dass unsere Landesregierung das Geld über unser aller Leben und die Natur stellt.

Und grade weil diese Politiker*innen anscheinend keine Verantwortung für unsere Zukunft in die Hand nehmen wollen, müssen wir uns hörbar machen und diese selbst

in die Hände nehmen.

Die Bündnis Grünen stehen im nächsten Jahr bei den Kommunalwahlen vor einer großen Herausforderung: Sie müssen mehr Listen Plätze denn je besetzen. Und genau das ist unsere Chance, gemeinsam können wir unsere Visionen nicht nur in die Fraktion bringen sondern auch in den Rat und ins Stadtleben. Denn wenn wir nicht anfangen unsere Gesellschaft und Zukunft zu retten, werden wir die Klippe herunterfallen.

Die Menschenrechte sind eine gute Idee aber es fehlt an Umsetzung:

Bei uns im Kreis Paderborn steht Europas größter Abschiebehaft und nur ein kleiner Teil der Paderborner*innen weiß, dass er überhaupt existiert und was da drinnen alles Tagesgeschäft ist, weiß so gut wie keine*r, denn nach außen geraten wenn überhaupt nur Meldungen von Todesfällen. Dass Menschen hinter Gitter festgehalten werden und dabei noch misshandelt werden, weil sie kein Bleiberecht haben, ist einfach nur unter aller Würde.

#SMASHTHEPATRIARCHV:

Nicht nur hier oder an Europas Grenzen gehen die Menschenrechte baden sondern auch in unserem Alltag, wenn Frauen* immer noch nicht gleichberechtigt sind. Der Deutsche Bundestag hat zwar vor 52 Jahren das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau verabschiedet aber trotzdem verdienen Frauen* heute noch deutlich weniger als Männer*. Der Anteil der Frauen* im Bundestag war 2017 so gering wie zuletzt vor zwei Jahrzehnten. Aber auch wenn die (wortwörtlich) in Mode geratene feministische Revolution daraus besteht, T-Shirts von Konzernen wie „Pull& Bear oder H&M“ mit dem Aufdruck „Feministen“ zutragen. Und wissentlich die Arbeitskraft der Frauen in Billiglohnländern, die sie nähen, ausgenutzt werden, bewirken wir tatsächlich nur das Gegenteil. Damit muss endlich Schluss sein. Wir brauchen kein scheinbaren Feminismus zum Anziehen sondern konsequente Maßnahmen jetzt.- Denn wir lassen uns nicht unterkriegen!

Meiner Generation eine Stimme (in der Politik) geben, dafür setzte ich mich täglich ein. Egal ob mit der GJ, in der Schule, im Schulausschuss der Stadt PB oder bei FridaysForFuture. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir die Chance geben würdet, meine Motivation nun auch in die Arbeit des Landessvorstand zu stecken.

Falls ihr noch Fragen an mich habt, könnt ihr mir gerne schreiben.
Eure Katharina :)

PDF

BEWERBUNG ALS BEISITZERIN IM LAVO DER GJ NRW

Liebe Igels,

ich bin Katharina, 18 Jahre alt und komme aus Paderborn.
Zurzeit gehe ich in die elfte Klasse einer Gesamtschule. Hier im Kreis habe ich im letzten Jahr die Grüne Jugend wiederbelebt bin aber schon seit etwas mehr als zwei Jahren bei den Bündnis Grünen aktiv.

Ein weiter so geht nicht:

Derzeit reißt eine grüne Welle durch unsere Gesellschaft nicht nur in NRW sondern weltweit. Unsere Themen stehen bei den Interessen der Bürger*innen auf TOP1 & das ist auch wichtig aber es hätte schon viel eher so sein müssen. Denn aktuell stehen wir kurz vor dem Ende der Klippe. Die Klimakrise lässt sich nicht mehr aufhalten nur noch eindämmen, die Spanne zwischen Arm und Reich wird immer größer und auf die Interessen der Jugend wird immer weniger Wert gelegt. Während eines Schulpraktikums bei der Grünen Bundestagsfraktion im Februar 2017 konnte ich bei einer Plenarsitzung miterleben, wie Abgeordnete der CDU die Altersamut in Frage gestellt haben & erst vor ein paar Monaten meinte ein Ratsherr der CDU zu mir, dass Busfahren in Höhe von 2,60€ für Schüler*innen total finanzierbar wäre.

Bei solchen Aussagen frage ich mich immer wieder, in was für einer Welt diese Politiker*innen in Machtpositionen eig leben. Statt dass sie versuchen Kinder und Altersamut, Fluchtursachen oder die Klimakrise zu bekämpfen, tragen sie immer mehr dazu bei. Ihre Interessen sollten nicht der Grund für Bruch der Menschenrechte, Hunger, Krieg und Ausgrenzung sein und auch nicht zur Denaturierung unsere Plantens beitragen.

Und auch die aktuellen Pläne der Landesregierung zum Landesentwicklungsplan, mit der Streichung des Nationalparks Senne, der ausbremsung von Erweiterung der Windenergie oder die im vergangenen Herbst geführte Debatte um den Hambacher Wald sagen aus, dass sie das Geld über unser aller Leben und die Natur stellen.

Und grade weil diese Politiker*innen anscheinend keine Verantwortung für unsere Zukunft in die Hand nehmen wollen, müssen wir uns hörbar machen und diese selbst in die Hände nehmen.

Die Bündnis Grünen stehen im nächsten Jahr bei den Kommunalwahlen vor einer großen Herausforderung: Sie müssen mehr Listen Plätze denn je besetzen. Und genau das ist unsere Chance, gemeinsam können wir unsere Visionen nicht nur in die Fraktion bringen sondern auch in den Rat und ins Stadtleben. Denn wenn wir nicht anfangen unsere Gesellschaft und Zukunft zu retten, werden wir die Klippe herunterfallen.



✉: katharina@gruenejugend-pb.de
 🐦: [@katharina13011](https://twitter.com/katharina13011)
 📷: [@katha.mer](https://www.instagram.com/katha.mer)

Politisches & so:

2015:

- Eintritt beim BUND

2017:

- Einmonatiges Praktikum im AK-2 der Grünen Bundestagsfraktion
- Eintritt bei Bündnis 90/ DIE GRÜNEN & GJ
- Mitglied im Vorstand der Grünen Paderborn (bis heute)

2018:

- Sprecherin der Grünen Jugend Kreis Paderborn (bis heute)
- LDK Delegierte für den Kreis Paderborn (bis heute)
- Sachkundige Bürgerin im Schulausschuss für den Jugendrat Paderborn
- Teil der Einstellungskommission an der Gesamtschule Elsen

2019:

- Mitglied im EU-Wahlkampfteam der Grünen im KV Paderborn.
- BUND LMV- Delegierte für den Kreis PB
- Gründungsmitglied „Fridays for Future – Paderborn“

- Zurzeit bin ich außerdem im Kommunalwahlstrategieteam der Bündnis Grünen auf Stadt sowie auf Kreisebene Paderborn.

BEWERBUNG ALS BEISITZERIN IM LAVO DER GJ NRW

Die Menschenrechte sind eine gute Idee aber es fehlt an

Umsetzung:

Bei uns im Kreis Paderborn steht Europas größter Abschiebehaft und nur ein kleiner Teil der Paderborner*innen weiß, dass er überhaupt existiert und was da drinnen alles Tagesgeschäft ist, weiß so gut wie keine*r, denn nach außen geraten wenn überhaupt nur Meldungen von Todesfällen.

Dass Menschen hinter Gitter festgehalten werden und dabei noch misshandelt werden, weil sie kein Bleiberecht haben, ist einfach nur unter aller Würde.

#SMASHTHEPATRIARCHV:

Nicht nur hier oder an Europas Grenzen gehen die Menschenrechte baden sondern auch in unserem Alltag, wenn Frauen* immer noch nicht gleichberechtigt sind.

Der Deutsche Bundestag hat zwar vor 52 Jahren das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau verabschiedet aber trotzdem verdienen Frauen* heute noch deutlich weniger als Männer*. Der Anteil der Frauen* im Bundestag war 2017 so gering wie zuletzt vor zwei Jahrzehnten. Aber auch wenn die (wortwörtlich) in Mode geratene feministische Revolution daraus besteht, T-Shirts von Konzernen wie „Pull& Bear oder H&M“ mit dem Aufdruck „Feministen“ zutragen. Und wissentlich die Arbeitskraft der Frauen in Billiglohnländern, die sie nähen, ausgenutzt werden, bewirken wir tatsächlich nur das Gegenteil.

Damit muss endlich Schluss sein. Wir brauchen kein scheinbaren Feminismus zum Anziehen sondern konsequente Maßnahmen jetzt.- Denn wir lassen uns nicht unterkriegen!

Meiner Generation eine Stimme (in der Politik) geben, dafür setzte ich mich täglich ein. Egal ob mit der GJ, in der Schule, im Schulausschuss der Stadt PB oder bei FridaysForFuture. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir die Chance geben würdet, meine Motivation nun auch in die Arbeit des Landessvorstand zu stecken.

Falls ihr noch Fragen an mich habt, könnt ihr mir gerne schreiben.

Eure Katharina ☺



W4 Laura Steeger

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.2 Nachwahl politische
Geschäftsführung

Bewerbung

Ihr Lieben,

ich muss euch gar nicht mehr sagen, was für einen tollen Europawahlkampf wir in diesem Jahr auf die Beine gestellt haben. Die Ergebnisse sprechen für sich: 36% der Erstwähler*innen und

29% der U-30-Jährigen haben Grün gewählt.

Ohne die Grüne Jugend und ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Mit unserem Tourbus sind wir durch ganz NRW gefahren und durften mit vielen jungen Menschen für ein ökologischeres, soziales und feministischeres Europa werben und die Ergebnisse haben gezeigt, dass unsere Forderungen in der Gesellschaft ernst genommen werden.

Aber der Kampf, um eine ökologischere und tolerantere Gesellschaft ist noch lange nicht gewonnen.

Bei den Kommunalwahlen 2020 gilt es zu zeigen, dass jung-grüne Forderungen auch in der Kommune ihren Platz finden müssen. Und als neue politische Geschäftsführerin im Landesvortand möchte ich euch alle nötigen – mit an die Hand geben, damit ihr einen starken Wahlkampf in eurer Kommune führen könnt und damit möglichst viele junge Menschen in die Räte gewählt werden.

Gegen Faschismus und Antifeminismus

Dass mit der Europawahl und den guten Ergebnissen für grüne Parteien Europa nicht schlagartig grüner geworden ist, müssen wir aber auch sehen. Vor allen Dingen rechte Parteien haben extreme Zugewinne bekommen und setzen alles daran die Zeit zurück zu drehen und Europa in den Rückschritt zu drängen. Der Kampf für ein antifaschistisches Europa ist noch lange nicht gewonnen und wir müssen weiter für unsere Demokratie kämpfen. Aber nicht nur auf europäischer Ebene geht ein Rechtsruck durch die Gesellschaft, sondern auch in jeder Kommune. Wir dürfen die Augen vor solchen Aktionen nicht verschließen und erkennen, dass Rassismus ein gesellschaftliches Problem ist.

Mit Hinblick auf die Kommunalwahlen 2020 müssen wir auch auf solche Strömungen

innerhalb der Kommune Antworten finden.

Je lauter die rechten Stimmen auf der Straße und in den Parlamenten werden, desto aggressiver wird auch der Ton gegenüber Frauen. Das dürfen wir nicht so stehen lassen. Eine klare Kante gegen Faschismus und Rassismus zu zeigen, heißt auch, sich entschieden gegen antifeministische Politik zu stellen. Ob ein nicht zeitgemäßer und frauenfeindlicher §219a oder der klägliche Antrag der AfD auf Abschaffung der Ehe für alle. Es gibt noch viel zu tun, um jede*m begreiflich zu machen, dass feministische Ziele auch menschliche Ziele sind.

Junge Menschen in die Räte!

Für die Kommunalwahlen haben wir uns als Grüne Jugend NRW ganz klare Ziele gesetzt. Junge Menschen gehören in die Räte und sind keine Listenfüller*innen. Gute Listenplätze und starke Direktwahlbezirke sind genauso für jeden jungen Menschen da.

Denn wir haben klare Forderungen und klare Ziele, um unsere Kommunen grüner und sozialer zu machen. Ob autofreie Innenstädte, der Erhalt eines Alternativen Kulturzentrums oder die Errichtung eines Gleichstellungsausschusses. Es wird endlich Zeit, dass diese Forderungen auch gehört werden.

Wenn 11 % der Ratsmitglieder in NRW unter 40 Jahre sind und 24% Frauen, dann ist das eine ernüchternde Bilanz, die in keinsten Weise die Realität widerspiegelt. Lasst uns die Räte endlich jünger und weiblicher machen! Daher müssen es auch schaffen, Mandatstätigkeiten mit Schule, Ausbildung und Studium vereinbar zu machen. Denn zwischen Politik und Bildung gehört kein ODER.

Die Basis stärken

In der letzten Zeit haben sich unfassbar viele neue Basisgruppen gegründet oder reaktiviert. Und ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie ihr euch organisiert und welche tollen Aktionen ihr veranstaltet. Die Basisgruppen sind das Herz der Grünen Jugend NRW. Und dies gilt es von Anfang an zu fördern. Die Grüne Jugend als Jugendverband soll euch politisch in eurer Entwicklung stärken und euch dazu befähigen selbstständig Politik zu machen.

Als neue politische Geschäftsführerin möchte ich genau das für euch ermöglichen und mich dafür einsetzen, dass euch die nötigen Werkzeuge mit an die Hand gegeben werden, damit ihr euch selbst organisieren könnt.

Die Grüne Jugend NRW muss ein Verband bleiben, indem jede*r einen angemessenen Zugang zu den Themen findet, die sie*ihn interessiert. Unsere Inhalte sollten stärker sein, als eine komplizierte Sprache, denn grüne Politik ist keine Politik für die akademische Oberschicht!

Für diese Ziele möchte ich mit euch kämpfen und hoffe auf euer Vertrauen für das Amt der Politischen Geschäftsführerin im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW.

Wenn ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung oder zu meiner bisherigen Arbeit im Landesvorstand habt, meldet euch gerne bei mir unter laura.steeger@gj-nrw.de.

Eure Laura

PDF

Bewerbung als Politische Geschäftsführung



Laura Steeger

25 Jahre

Bachelor:

Medienkulturwissenschaften
/Medienmanagement

Wohnt in **Mönchengladbach**

Seit 2018: **Sprecherin** der GJ
Mönchengladbach

Seit 2017: **Beisitzerin** im
Landesvorstand der GJ NRW

Seit 2017: **Mitglied** Bündnis
'90/Die Grünen und Grüne
Jugend

Feminismus ♀

Tierschutz 🐾

Antifaschismus ☹️

Kulturpolitik 🎭

Ihr Lieben,

ich muss euch gar nicht mehr sagen, was für einen tollen Europawahlkampf wir in diesem Jahr auf die Beine gestellt haben. Die Ergebnisse sprechen für sich: 36% der Erstwähler*innen und 29% der U-30-Jährigen haben Grün gewählt.

Ohne die Grüne Jugend und ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Mit unserem Tourbus sind wir durch ganz NRW gefahren und durften mit vielen jungen Menschen für ein ökologischeres, soziales und feministischeres Europa werben und die Ergebnisse haben gezeigt, dass unsere Forderungen in der Gesellschaft ernst genommen werden.

Aber der Kampf, um eine ökologischere und tolerantere Gesellschaft ist noch lange nicht gewonnen.

Bei den Kommunalwahlen 2020 gilt es zu zeigen, dass jung-grüne Forderungen auch in der Kommune ihren Platz finden müssen. Und als neue politische Geschäftsführerin im Landesvortand möchte ich euch alle nötigen – mit an die Hand geben, damit ihr einen starken Wahlkampf in eurer Kommune führen könnt und damit möglichst viele junge Menschen in die Räte gewählt werden.

Gegen Faschismus und Antifeminismus

Dass mit der Europawahl und den guten Ergebnissen für grüne Parteien Europa nicht schlagartig grüner geworden ist, müssen wir aber auch sehen. Vor allen Dingen rechte Parteien haben extreme Zugewinne bekommen und setzen alles daran die Zeit zurück zu drehen und Europa in den Rückschritt zu drängen. Der Kampf für ein antifaschistisches Europa ist noch lange nicht gewonnen und wir müssen weiter für unsere Demokratie kämpfen. Aber nicht nur auf europäischer Ebene geht ein Rechtsruck durch die Gesellschaft, sondern auch in jeder Kommune. Wir dürfen die Augen vor solchen Aktionen nicht verschließen und erkennen, dass Rassismus ein gesellschaftliches Problem ist.

Mit Hinblick auf die Kommunalwahlen 2020 müssen wir auch auf solche Strömungen innerhalb der Kommune Antworten finden.

Je lauter die rechten Stimmen auf der Straße und in den Parlamenten werden, desto aggressiver wird auch der Ton gegenüber Frauen. Das dürfen wir nicht so stehen lassen. Eine klare Kante gegen Faschismus und Rassismus zu zeigen, heißt auch, sich entschieden gegen antifeministische Politik zu stellen. Ob ein nicht zeitgemäßer und frauenfeindlicher §219a oder der klägliche Antrag der AfD auf Abschaffung der Ehe für alle. Es gibt noch viel zu tun, um jede*m begreiflich zu machen, dass feministische Ziele auch menschliche Ziele sind.

Junge Menschen in die Räte!

Für die Kommunalwahlen haben wir uns als Grüne Jugend NRW ganz klare Ziele gesetzt. Junge Menschen gehören in die Räte und sind keine Listenfüller*innen.

Gute Listenplätze und starke Direktwahlbezirke sind genauso für jeden jungen Menschen da. Denn wir haben klare Forderungen und klare Ziele, um unsere Kommunen grüner und sozialer zu machen. Ob autofreie Innenstädte, der Erhalt eines Alternativen Kulturzentrums oder die Errichtung eines Gleichstellungsausschusses. Es wird endlich Zeit, dass diese Forderungen auch gehört werden.

Wenn 11 % der Ratsmitglieder in NRW unter 40 Jahre sind und 24% Frauen, dann ist das eine ernüchternde Bilanz, die in keinsten Weise die Realität widerspiegelt. Lasst uns die Räte endlich jünger und weiblicher machen! Daher müssen es auch schaffen, Mandatstätigkeiten mit Schule, Ausbildung und Studium vereinbar zu machen. Denn zwischen Politik und Bildung gehört kein ODER.

Die Basis stärken

In der letzten Zeit haben sich unfassbar viele neue Basisgruppen gegründet oder reaktiviert. Und ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie ihr euch organisiert und welche tollen Aktionen ihr veranstaltet. Die Basisgruppen sind das Herz der Grünen Jugend NRW. Und dies gilt es von Anfang an zu fördern. Die Grüne Jugend als Jugendverband soll euch politisch in eurer Entwicklung stärken

und euch dazu befähigen selbstständig Politik zu machen.

Als neue politische Geschäftsführerin möchte ich genau das für euch ermöglichen und mich dafür einsetzen, dass euch die nötigen Werkzeuge mit an die Hand gegeben werden, damit ihr euch selbst organisieren könnt.

Die Grüne Jugend NRW muss ein Verband bleiben, indem jede*r einen angemessenen Zugang zu den Themen findet, die sie*ihn interessiert. Unsere Inhalte sollten stärker sein, als eine komplizierte Sprache, denn grüne Politik ist keine Politik für die akademische Oberschicht!

Für diese Ziele möchte ich mit euch kämpfen und hoffe auf euer Vertrauen für das Amt der Politischen Geschäftsführerin im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW.

Wenn ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung oder zu meiner bisherigen Arbeit im Landesvorstand habt, meldet euch gerne bei mir unter laura.steeger@gj-nrw.de.

Eure

A handwritten signature in black ink that reads "Laura" followed by a heart symbol.

W5 Nevruz Karakus

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

PDF

BEWERBUNG ALS DELEGIERTE ZUM LÄNDERRAT NEVRUZ KARAKUŞ



Liebe Freund*innen,

Radikalität ist unsere Forderung! Die Europawahl lieferte grandiose Ergebnisse für unsere grüne Mutterpartei. Nun wird es Zeit, nicht nur in der Opposition zu sitzen, sondern auch in der Regierung mitzuarbeiten. Doch dürfen wir unsere Forderungen nach einem schnelleren Kohleausstieg oder nach einer besseren Sozialpolitik niemals vernachlässigen. Jugendparteien bleiben die gute Seele, die jeden auf dem Boden hält und da sind wir keine Ausnahme!

In unserer kapitalistischen Gesellschaft verändert sich der Fokus der Gemeinschaft auf die Gier nach Geld. Folgen, wie die Rodung des Hambacher Waldes oder die dadurch entstehende Ignoranz von Politikern, müssen wir durch eine stärkere Position gegen eben diese verhindern. Dafür steht die Grüne Jugend mit ihrem Namen und sorgt für das Aufwecken der Mutterpartei. Wir verbinden Ideale mit durchsetzbaren Plänen.

Zudem stehe ich bereit für einen interkulturellen Feminismus. Trotz der Benachteiligung der deutschen Frauen im Vergleich zu deutschen cis Männern, werden öfters FIT* Personen mit Migrationshintergrund verdrängt. Unser Engagement darf dort keinen Halt machen, sondern wir sollten solidarisch Seite an Seite für eine buntere Grüne Jugend kämpfen. Dafür brauchen wir allerdings auch diese Vertretung.

Doch warum der Länderrat? Der Länderrat ist dazu da, um die Menschen im Land zu vertreten; ihre Meinungen deutlicher hervorzuheben. Beim letzten Bundeskongress kam der Antrag zur Gründung des Länderrates durch, um die Entscheidungsfindung so basisdemokratisch wie möglich zu gestalten. Dieser gibt uns die Möglichkeit, Länder und Bund enger zu vereinigen und sich außerhalb der Ortsgruppe aktiv zu beteiligen. Deshalb würde ich mich freuen, wenn Ihr mich als Delegierte wählt!

Solidarische Grüße, Eure Nevruz

Zu mir:

Ich bin 18 Jahre alt und seit einem Jahr Mitglied der Grünen Jugend. Ich war Sprecherin der GJ Bochum und ziehe demnächst nach Bonn. Dort werde ich Politik und English Studies studieren. In meiner Freizeit lese ich gerne und höre am liebsten türkischen Anadolu Rock.

Schwerpunkte:

Antifaschismus,
Antikapitalismus,
Feminismus

Kontakt:



@amorfatimp3



nkarakus19@web.de

Erklärungen:

cis= Menschen, die sich mit ihrem angeborenem Geschlecht identifizieren
FIT*= Frauen, Inter- und Transmenschen etc.

W6 Sarah Heinrich

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

Bewerbung

Meine Lieben,

Was für eine krasse Europawahl!

Viele schauen auf die Grünen nach unserem Ergebnis, unterschiedliche Zeitungen gehen „Was wäre wenn“ Szenarien durch und spekulieren über eine Zeit, in denen die Grünen in der Regierung sitzen, gar das Kanzleramt übernehmen.

Robert oder Annalena?

Darum sollte es gar nicht gehen, vor allem uns nicht!

Es wird in den nächsten Jahren vor allem darum gehen, einen wirklichen politischen Wechsel einzuleiten, statt in einem **Weiter So** zu verharren.

Umso wichtiger ist es, dass wir als GRÜNE JUGEND ein Korrektiv sind, dass die Grünen auf der Linie halten, für die sie gewählt wurden: Radikaler Klimaschutz, Soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte:

Eine wirkliche Alternative in Zeiten des Rechtsrucks!

Der Länderrat ist dafür da, dass wir als Grüne Jugend nicht nur einmal im Jahr, sondern auch zwischen den Bundeskongressen Beschlüsse fassen können. So haben wir die Möglichkeit, uns zu wichtigen politischen Situationen positionieren zu können.

In diesem wichtigen Gremium will ich die Grüne Jugend NRW vertreten!

Ich möchte offen für euren Input sein, ihn in den Länderrat mit einfließen lassen und natürlich auch gewissenhaft nach den Länderratssitzungen berichten.

Auch zwischen den Sitzungszeiten will ich eure Ansprechpartnerin sein und so die Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesebene stärken.

Ich möchte die Anliegen der Grünen Jugend NRW, eure Anliegen zu vertreten!

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt <3

PDF

BEWERBUNG ALS DELEGIERTE ZUM LÄNDERRAT SARAH-LEE HEINRICH



Meine Lieben,

Was für eine krasse Europawahl!

Viele schauen auf die Grünen nach unserem Ergebnis, unterschiedliche Zeitungen gehen „Was wäre wenn“ Szenarien durch und spekulieren über eine Zeit, in denen die Grünen in der Regierung sitzen, gar das Kanzleramt übernehmen.

Robert oder Annalena? Darum sollte es gar nicht gehen, vor allem uns nicht!

Es wird in den nächsten Jahren vor allem darum gehen, einen wirklichen politischen Wechsel einzuleiten, statt in einem **Weiter So** zu verharren.

Umso wichtiger ist es, dass wir als GRÜNE JUGEND ein Korrektiv sind, dass die Grünen auf der Linie halten, für die sie gewählt wurden: Radikaler Klimaschutz, Soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte:

Eine wirkliche Alternative in Zeiten des Rechtsrucks!

Der Länderrat ist dafür da, dass wir als Grüne Jugend nicht nur einmal im Jahr, sondern auch zwischen den Bundeskongressen Beschlüsse fassen können. So haben wir die Möglichkeit, uns zu wichtigen politischen Situationen positionieren zu können.

In diesem wichtigen Gremium will ich die Grüne Jugend NRW vertreten!

Ich möchte offen für euren Input sein, ihn in den Länderrat mit einfließen lassen und natürlich auch gewissenhaft nach den Länderratssitzungen berichten.

Auch zwischen den Sitzungszeiten will ich eure Ansprechpartnerin sein und so die Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesebene stärken. Ich möchte die Anliegen der Grünen Jugend NRW, eure Anliegen zu vertreten! *Und ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt <3*

Ich liebe:

Kroketten

Schwerpunkte:

Wirtschaft & Soziales,
Antirassismus
Europa & Globales

Kontakt:



@saarahhnr



@xsarahleee

Laufbahn:

02/2017-
04/2019:
Sprecherin GJ Unna

seit 04/2019:
Politische
Geschäftsführung GJ
Unna

seit 09/2018:
Sprecherin GJ Ruhr

seit 03/2018:
Im Koordi-Team
des AK Wirtschaft &
Soziales

2018/2019:
Europawahlkampfteam
Bundesverband

W7 Mali Stötzel

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

Bewerbung

Hallo zusammen :)

Ich weiß nicht, ob ich einfach hellhöriger geworden bin, aber mir begegnet immer häufiger undemokratisches und Menschenrechts-verletzendes Verhalten und das macht mir Angst. Wie kann es sein, dass ein so großes und mächtiges Land wie die USA von einem Menschen wie Donald Trump regiert wird? Und genauso fassungslos machen mich die Menschenrechtsverletzungen im Mittelmeerraum.

Es macht mir Angst, aber genau so motiviert es mich, mich politisch zu engagieren.

In der Grünen Jugend sehe ich eine Organisation die Menschen vereint, um zusammen feministisch für eine klimagerechtere, sozialere (u.v.m. ;)) Zukunft zu kämpfen. Denn es ist unsere Zukunft.

Den Länderrat sehe ich als eine Chance, politische Arbeit aktuell und bundesweit-vereint leisten zu können. Ich bin **immer** für Input von euch zu haben und hoffe so, euch gut zu vertreten.

Ich möchte meine Zeit gerne weiter und mehr in die Grüne Jugend investieren und fänds echt cool wenn ihr mir die Chance für diese Erfahrung und auch Verantwortung ermöglichen würdet.

PDF

Bewerbung als Delegierter zum Länderrat Mali Stötzel

Hallo zusammen :)

Ich weiß nicht, ob ich einfach hellhöriger geworden bin, aber mir begegnet immer häufiger undemokratisches und Menschenrechts-verletzendes Verhalten und das macht mir Angst. Wie kann es sein, dass ein so großes und mächtiges Land wie die USA von einem Menschen wie Donald Trump regiert wird? Und genau so fassungslos machen mich die Menschenrechtsverletzungen im Mittelmeerraum.

Es macht mir Angst, aber genau so motiviert es mich, mich politisch zu engagieren. In der Grünen Jugend sehe ich eine Organisation die Menschen vereint, um zusammen feministisch für eine klimagerechtere, sozialere (u.v.m. ;)) Zukunft zu kämpfen. Denn es ist unsere Zukunft.

Den Länderrat sehe ich als eine Chance politische Arbeit aktuell und bundesweit-vereint leisten zu können.

Ich bin **immer** für Input von euch zu haben und hoffe so euch gut zu vertreten.

Ich möchte meine Zeit gerne weiter und mehr in die Grüne Jugend investieren und fände echt cool wenn ihr mir die Chance für diese Erfahrung und auch Verantwortung ermöglicht.



Kontakt

mail: malistoetzel@gmail.com

insta: @pikture_art

bisherige Grüne Partizipation

09/2017-05/2019

Stadtverbandssprecher der Grünen
Kreuztal

seit 03/2019

im Koordi-Team des AK Wirtschaft
und Soziales

seit 03/2019

Sprecher der GJ Siegen-
Wittgenstein

W8 Lena Zingsheim

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

W9 Daniel Laps

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

Bewerbung

Hallo zusammen,

ich bin 26 Jahre alt und lebe in Düsseldorf. Dort studiere ich zur Zeit Informatik an der Heinrich-Heine-Universität (HHU) im Master. Vorher habe ich in meinem Bachelor-Studium auch Computerlinguistik und Mathematik studiert.

Warum möchte ich für den Länderrat kandidieren?

Der Länderrat wird sich als neu gegründetes Gremium erst noch finden müssen und geeignete Prozesse im Umfeld des Länderrates müssen etabliert werden. Hier möchte ich meine Erfahrung aus anderen Kontexten einbringen. Wichtig aus meiner Sicht ist hier, dass der Länderrat transparente Strukturen entwickelt und alle Mitglieder der Grünen Jugend informiert und mitgenommen werden, insbesondere diejenigen die im Allgemeinen nicht so aktiv auf Länder- und Bundesebene sind. Außerdem macht es mir viel Spaß an der inhaltlichen Ausrichtungen von Verbänden/Organisationen zu arbeiten.

Politische Schwerpunkte

Digitalisierung, Sport, Innenpolitik, Hochschulpolitik

Politisches Engagement

Grüne Jugend

aktives Mitglied seit 03/2018

Mitglied im Koordinationsteam des Fachforums Digitales und Medien

Mitglied in der Arbeitsgruppe meiner Ortsgruppe, die einen Entwurf für junggrünes Kommunalwahlprogramm schreibt

Campusgrün

Mitglied im Studierendenparlament der HHU für Campusgrün (dort Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Präsidium)

Mitglied im Bundesschiedsgericht von Campusgrün

Mitorganisator der FridaysForFuture Hochschulgruppe an der HHU

Twitter

@LapsDaniel

W10 Rahel Kellich

Antragsteller*in: Rahel Sarai Kellich

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat

Bewerbung

Liebe Menschen!

Da ich momentan beim FYEG- summercamp bin werde ich morgen leider nicht bei der LMV sein können. Jedoch wird mich eine grandiose Person netterweise vorstellen.

Falls Ihr Fragen habt könnt ihr mir natürlich gerne schreiben.

Liebste Grüße!

PDF

Liebe grüne Menschen,

man kann den Nachrichten kaum folgen, die uns jeden Tag aus Deutschland und der Welt erreichen. Ob es sich dabei um rechtsextreme Attentate, weitere kuriose „Gesundheitspläne“ von Jens Spahn oder erneute Hitzerekorde handelt; oft sind schnelle Entscheidungen und Beschlüsse notwendig.

Um dies auf der Ebene der Grünen Jugend umzusetzen wurde im Herbst der Länderrat der Grünen Jugend eingerichtet. Dessen Ziel ist es sich schnellstmöglich zu wichtigen politischen Ereignissen zu positionieren, Strategien auszutauschen und eine Verbindung zwischen Bundes- und Landesverbänden zu schaffen.

Besonders mit Blick auf die Klimakrise und wachsende, erfolgreiche Klimabewegungen wie *Fridays for Future* oder *Extinction Rebellion* ist es wichtig, effektiv zusammen zu arbeiten um Strategien planen und schnellstmöglich Erfolge erzielen zu können. In den letzten Jahren konnte ich während meiner Arbeit mit der Grünen Jugend Köln lernen die Zusammenarbeit mit diesen Bewegungen zu suchen und Erfahrungen austauschen.

Es würde mich deshalb unglaublich freuen, wenn ihr mir die Möglichkeit geben würdet die Grüne Jugend NRW im Länderrat zu vertreten. Ein Hauptanliegen ist mir dabei Transparenz. Das bedeutet für mich, eng mit euch zusammen zu arbeiten, eure Vorschläge und Ideen aufzunehmen und so oft wie möglich über die Themen und Ergebnisse der Länderratssitzungen zu berichten.

Falls Ihr Fragen habt könnt ihr mich natürlich gerne kontaktieren.

Liebste Grüße,

Rahel



Rahel Kellich

Über mich...

- 22 Jahre alt
- komme aus dem wunderschönen Pott und wohne seit knapp zwei Jahren in Köln
- studiere
Sonderpädagogik

Die liebe Politik...

- seit 2016 Mitglied der GJ
- ab 2017 erst Sprecherin, dann politische Geschäftsführerin der GJ Köln
- Ersatzdelegierte BAG Behindertenpolitik

Lieblingsthemen...

Bildungspolitik, Ökologie und Feminismus

Kontakt...

rahel.kellich@gmx.de

Telegramm: RahelSarai

W11 Isabel Elsner

Tagesordnungspunkt: TOP 3.3.1 Wahl Länderrat